

Gemeindebrief

Dez 2025 – Feb 2026





Liebe Leserinnen und Leser,

vor ein paar Tagen haben wir in unserer Christuskirche einen Jugendgottesdienst gefeiert, der von Teamenden vorbereitet wurde. Angelehnt an St. Martin ging es darum eine Botschaft zum Leuchten zu bringen, die letztlich das aussagt, was Martin gelebt hat: „Teilen verbindet.“

Gemeinschaft entsteht nicht einfach dadurch, dass Menschen nebeneinander leben. Gemeinschaft wächst, wenn Menschen füreinander da sind. Wenn sie teilen – Zeit, Aufmerksamkeit, Glauben, Hoffnung.

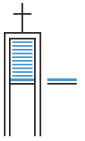
St. Martin ist dafür ein starkes und zugleich auch so anschauliches Beispiel. Er teilt seinen Mantel – und in dieser einfachen, konkreten Geste wird etwas sichtbar vom Wesen des Glaubens: vom Vertrauen darauf, dass Gott uns miteinander verbindet. Dass wir gemeinsam stärker sind als allein.

Diese Erfahrung ist in unserer Zeit kostbar geworden. Wir leben in einer Gesellschaft, die oft betont, was uns trennt: Meinungen, Herkunft, Lebensstile, Weltanschauungen.

Auch in den sozialen Netzwerken geht es schnell um Abgrenzung. Und doch spüren viele: Das allein macht uns nicht glücklich. Viele sehnen sich nach etwas, das gemeinsam trägt. Nach einem Wir, das nicht auf Kosten anderer geht. Ich tue das. Und Sie, und du vielleicht auch.

Dieses Jahr habe ich mir für die Advents- und Weihnachtszeit genau dazu etwas vorgenommen. Ich möchte, dass sich die Weihnachtsbotschaft in mir widerspiegelt. Hört sich sicher größer an, als es letztlich ist... Ich möchte, dass in mir viel bewusster die Glaubensbotschaft erklingt: Gott selbst wird Teil unserer Gemeinschaft.

Er wurde es in einem Stall, unscheinbar, mitten unter Menschen. Nicht als mächtiger Herrscher, sondern als verletzbares Kind. Gott teilt unser Leben – unsere Freude, unsere Sorgen, unsere Sehnsucht. Er teilt sogar unsere Verletzlichkeit. Und genau dadurch wird Gemeinschaft möglich, die über alle Unterschiede hinausreicht.



Ich möchte nachspüren, was das für mich und im Miteinander konkret heißen kann, wenn ich meinen Teil bewusster als sonst dazu beitrage, dass wir eine Gemeinschaft sind. Möchte eine Kerze aufmerksamer entzünden, wenn ich gemeinsam mit Menschen am Tisch sitze. Möchte einmal kurz durchatmen, in die Augen derer schauen, die vor und neben mir sind, und dann erst mit dem Gespräch beginnen. Möchte Gott wirklichen Raum geben, wenngleich er selbst doch mit einem Stall zufrieden war. Möchte, dass er sich mitteilt.

Die Teamenden haben mir dafür Mut gemacht. Sie sagten, als die Worte „Eine Gemeinschaft, ein Glaube, ein Ziel“ als Geheimbotschaft im Gottesdienst aufleuchtete:

Eine Gemeinschaft – das sind wir, wenn wir uns gegenseitig tragen, wenn wir einander zuhören, wenn wir uns gegenseitig das Licht weitergeben.

Ein Glaube – das ist das Vertrauen darauf, dass Gott mitten unter uns ist, auch da, wo es dunkel ist.

Ein Ziel – das ist das Leben in Gottes Liebe, das in Bethlehem begonnen hat und in uns weitergeht, jedes Mal, wenn wir teilen, was wir haben.

Vielleicht ist das die Brücke zwischen St. Martin und Weihnachten: Beide erzählen von einem Licht, das weitergegeben wird. Martin teilt seinen Mantel – und teilt damit Wärme und Würde. Gott teilt sein Leben mit uns – und teilt damit Liebe und Licht.

Ich werde versuchen meine Aufmerksamkeit einmal ganz neu zu teilen. Ob es mir gelingt... wir werden sehen. Vielleicht haben Sie, hast du ja Lust, das auch zu tun. Und vielleicht verändert das die Welt ein kleines Stück. Macht sie heller!

Bleibt behütet!

Ihre und eure

Schumacher





Liebe Leserinnen und Leser,

in vielen Bereichen unseres Alltags begegnen uns Veränderungen und unsere Gesellschaft steht vor großen Aufgaben, und das gilt ebenso für unsere evangelische Kirche. Auch wir stehen vor Herausforderungen wie rückläufigen Mitgliederzahlen, dem demografischen Wandel, sinkenden Kirchensteuereinnahmen und einem Mangel an Fachkräften in theologischen Berufen.

Während meiner Zeit im Kirchenvorstand habe ich Planungsrunden erlebt, in denen es zu Kürzungen bei Personalstellen und finanziellen Mitteln kam und auch weiterhin kommen wird. Dennoch war und ist es uns ein Herzensanliegen, uns für die Arbeit an der Basis - für Gottesdienste und ein lebendiges Gemeindeleben - einzusetzen, auch wenn Ressourcen knapper werden. Die Veränderungen machen uns bewusst, wie wichtig es ist, neue Wege zu gehen und kreative Lösungen zu finden.

Veränderungen, die wir oft als Einschränkung empfunden haben, bieten uns auch die Chance, unsere Kirche neu zu denken und zukunftsfähig zu machen.

Nach der pfarramtlichen Verbindung mit Essenrode, bedingt durch die Kürzung unserer Pfarrstelle in Calberlah von einer vollen Stelle auf eine Dreiviertelstelle, wurden für uns in der Gemeinde merklich Veränderungen spürbar. Gottesdienste finden nicht mehr jeden Sonntag in Calberlah statt und wir machen uns auf den Weg in die Nachbargemeinde, um dort an Gottesdiensten mit Pastorin Schumacher teilzunehmen. Wenn Sie mich fragen, ich



finde das durchaus bereichernd. Und der Konfirmandenunterricht erfolgt bereits seit vielen Jahren übergreifend. Das hat sich ebenfalls sehr gut in die Abläufe eingefügt.

Zugegeben stellen uns die viel besuchten Weihnachtsgottesdienste seitdem alle Jahre wieder vor Herausforderungen, weil es mit den Ressourcen, die wir jetzt haben, nicht mehr möglich ist eine große Anzahl an nacheinander stattfindenden Gottesdiensten anzubieten. Realistisch betrachtet, ist es sicherlich für jeden nachvollziehbar, dass nicht über das ganze Jahr personelle Kapazitäten vorhalten werden können, die nur einmal jährlich benötigt werden. Dennoch trübt es unseren Blick auf die Gottesdienste zu Weihnachten, weil uns diese zeigen, dass die Weihnachtsbotschaft und die Gottesdienste für viele Menschen wichtig sind. Es betrübt uns sehr, wenn aus den genannten Gründen aller Wahrscheinlichkeit nach zum beliebten Krippenspiel um 15.30 Uhr nicht alle Platz in der Kirche finden. Vielleicht besuchen Sie stattdessen den Gottesdienst zur Christvesper um 17.00 Uhr - da ist immer ausreichend Platz vorhanden.



Bei einem Blick über die Gemeindegrenze in die Region sehen wir auch in den anderen Gemeinden Herausforderungen, die Auswirkungen hin in unsere eigene Kirchengemeinde haben.

Aktuell befinden sich die Kirchengemeinden Meine/Grassel und Isenbüttel in einer Vakanz, das heißt, die Pfarrstellen sind aktuell nicht besetzt. In unserer Region Süd-Ost bestehend aus den Kirchengemeinden Calberlah/Essenrode, Meine/Grassel, Isenbüttel und Ribbesbüttel/Röttgesbüttel verbleiben damit nur zwei besetzte Pfarrstellen, mit Pastorin Schumacher und Pastor Bausmann.

Pastorin Schumacher ist bis zur Neubesetzung der Stelle in Isenbüttel die verantwortliche Vakanzvertreterin. Sie begleitet damit auch den Kirchenvorstand in Isenbüttel. Unterstützung bei den Gottesdiensten und Kasualien gibt es von den Pastorinnen und Pastoren aus dem Kirchenkreis. Dennoch müssen wir in den Gemeinden schauen, wie organisiert und geplant werden kann. Daneben sind wir in den Kirchenvorständen auf dem Weg zu schauen, wie die Zukunft aussehen kann.

In den vergangenen Jahren wurden alle Gemeindehäuser und Pfarrhäuser im Kirchenkreis klassifiziert. Es werden Zuweisungen für Pfarrhäuser gestrichen und auch Gemeindehäuser sind betroffen, so dass Gemeinden über Verkauf oder Eigenfinanzierung nachdenken müssen. Ermittelte Flächenüberhänge in den Gemeindehäusern, die auf Grundlage der Gemeindegliederzahlen ermittelt werden, führen bereits seit 2023 bei Baumaßnahmen zu Kürzungen der finanziellen Zu-

weisungen (in Calberlah haben wir einen Raumüberhang von 28 Prozent). So wird den Gemeinden auch Vermietung von Räumlichkeiten nahegelegt.

Aktuell findet der Prozess zur Klassifizierung der sakralen Gebäude, also unserer Kirchen im Kirchenkreis statt. Auch hier steht fest, dass nicht alle Gebäude weiterhin getragen werden können.

Unserer Alte Kapelle wurde bereits als zuweisungsfähiges sakrales Gebäude gestrichen, da wir zusammen mit unserer Kirche in der Mittelstraße zwei Kirchgebäude haben und nur ein sakrales Gebäude finanziell unterhalten werden kann.

Daraus folgt für uns die Aufgabe, Konzepte für die Nutzung und Finanzierung zu erstellen, um die Alte Kapelle zu erhalten. Die Gründung eines Kirchbauvereins und auch die Erstellung von Nutzungskonzepten sind z.B. Themen auf unserer Tagesordnung.

Zudem sind wir gemeinsam mit den Kirchenvorständen in unserer Region Süd-Ost dabei, Prozesse zu betrachten, die uns bei all den Herausforderungen mit den zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Mitteln zukunftsfähig machen. Auch die Gebäude müssen wir dabei betrachten.

Nur durch gemeinsames Handeln und einen offenen Blick auf die Situation können wir vorankommen. Wir treffen uns im Februar 2026 mit den Kirchenvorständen und diskutieren erstmalig gemeinsam über Möglichkeiten der regionalen Zusammenarbeit zu verschiedenen



Formaten, von der Bildung von Gesamtkirchengemeinden bis hin zu möglichen Fusionen, mit den Auswirkungen auf Gemeindearbeit, Verwaltung, Anforderungen an ehrenamtliche Arbeit und die Aufgaben der Pfarrpersonen. Im Fokus steht dabei weiterhin für uns, dass das Miteinander vor Ort erhalten bleibt – und bestenfalls sogar gestärkt wird, wenn wir uns den wesentlichen kirchlichen Aufgaben widmen können.

Vielleicht hat der eine oder die andere den Artikel zur Fusion von 14 Kirchengemeinden in der Propstei Vorsfelde gelesen. In vielen Regionen, gerade auch in anderen Landeskirchen sind diese Veränderungen bereits umgesetzt.

Wir wollen und müssen diese Zukunftsaufgaben mit Verantwortung und Zuversicht

gestalten, um die Versorgung unserer Gemeinden mit den wichtigen kirchlichen Aufgaben gut erhalten zu können.

Und, wir alle sind gefordert Veränderungen anzunehmen, manches loszulassen und uns zu bewegen.

Gemeindeleben ist nicht Stillstand, sondern Veränderung – und immer wieder Zeit zum Mitgestalten!

Lassen wir uns leiten:

„Denn Jesus Christus ist und bleibt derselbe, gestern, heute und für immer“ (Hebräer 13,8) - unabhängig davon wo wir uns in seinem Namen versammeln.

*Für den Kirchenvorstand
Jeanin Tomala*

Bauliche Maßnahmen in unserer Gemeinde

An der Friedhofskapelle wurden umfangreiche Reparaturarbeiten am Dach ausgeführt und das Dach in dem Zuge gereinigt.

Auf der Terrasse an der Kirche wurden diverse Stolperstellen aufgrund abgesackter Waschbetonplatten beseitigt.

Zudem werden auf der Terrasse noch in diesem Jahr zwei Handläufe errichtet, die besonders älteren Personen einen sicheren Gang von der Terrasse auf die Rasenfläche ermöglichen sollen. Finanzieren konnten wir diese Maßnahme zum großen Teil aus den Spenden des Schalke-Fanclubs und der Jungen Gesellschaft des Schützenvereins aus den Einnahmen des Weihnachtsmarktes.

Eine große Baumaßnahme steht im kommenden Jahr ins Haus. An der Westfassade der Alten Kapelle haben wir Putzabplatzungen an den Gefachen. Die notwendige Sanierung wird im Frühjahr 2026 erfolgen. Die Kapelle wird eingerüstet und für einen Zeitraum von ca. 8 Wochen können dort keine Veranstaltungen stattfinden. Anschließend soll die Fassade in neuem Glanz erstrahlen.

➤ **Das freut uns besonders, da unsere Alte Kapelle 2026 ein Jubiläum feiert, nämlich 450 Jahre. Im kommenden Gemeindbrief werden wir berichten, wie wir dieses Jubiläum feiern werden.**



Allianzgebetstage Januar 2026

Die Kirchengemeinden der Region laden herzlich ein!

Treffen jeweils von 19.00 - 20.00 Uhr:

- Dienstag, **27. Januar** in Calberlah, Christuskirche, Mittelstr. 15
- Mittwoch, **28. Januar** in Isenbüttel, Gemeindehaus von St. Marien, Gutsstr. 2
- Donnerstag, **29. Januar** in Ribbesbüttel, Gemeindehaus von St. Petri, Gutsstr. 8
- Freitag, **30. Januar** in Wasbüttel, Friedenskirche, Am Köweken 13

Gemeinsam wollen wir auf Gottes Wort hören und beten. Im Anschluss ist Gelegenheit zum Austausch bei Getränk und Gebäck.



Leitung: Pastor Valery Netzer &
Diakonin Ortrun Vossen-Hengstmann

SEGNUNG VON
PAAREN UND FAMILIEN

DIE LIEBE BLEIBT!

*Ihr seid frisch verliebt, immer noch in love oder
einfach dankbar für die gemeinsamen Jahre?
Ihr möchtet für euren gemeinsamen Weg
gesegnet werden? Kommt zusammen vorbei!*

**Segensgottesdienst für Menschen mit Herz
am 15. Februar um 10 Uhr
in der Christuskirche Calberlah**

*mit anschließendem Sektempfang
und der Möglichkeit zum
Paar- und Familienfotoshooting*



Anmeldung zur Konfi-Zeit

Endlich ist es soweit – unser neues Konfirmandenmodell nimmt Form an. Und darum werden in den kommenden Wochen Jugendliche der Kirchengemeinden Calberlah und Essenrode angeschrieben, die 2027 konfirmiert werden können.

Das Konzept sieht eine einjährige Konfi-Zeit ab Mai 2026 vor, die von Pastorin Schumacher zusammen mit Teamenden gestaltet wird. Eine Konfi-Fahrt darf natürlich auch nicht fehlen.



Das gesamte Team rund um die Konfi-Zeit freut sich auf euch, liebe zukünftigen Konfis, und lädt euch ein dabei zu sein!

Unsere neue Website

Unsere Website hat uns seit vielen Jahren informiert und gute Dienste geleistet. Nun ist sie in die Jahre gekommen und es ist an der Zeit für ein Facelift.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an unserer ehemaligen Kirchenvorsteher Manfred Kürpick, der die Website über eine sehr lange Zeit betreut und gepflegt hat und diese Aufgabe nach seinem Ausscheiden Schritt für Schritt übergeben hat.

Nun ziehen wir um und nutzen einen Webseitenbaukasten der Landeskirche Hannovers. Der Livegang ist für Ende November geplant, die Website ist weiterhin unter www.kirche-calberlah.de zu erreichen.

Wir haben uns viele Gedanken gemacht, was auf der Website zeitgemäß und wichtig

ist, wie diese ansprechend und übersichtlich gestaltet ist. Sie soll benutzerfreundlich zu den Informationen führen, die für Sie und euch wichtig sind.

Vielen Dank an unsere Kirchenvorsteherin Ann-Sophie Saar, die viele Stunden mit der Ideensammlung, Vorbereitung und Einbindung der von uns gelieferten Inhalte auf der Website verbracht hat. Ohne ihr unermüdliches Engagement und die strikte Zielverfolgung wären wir heute nicht so weit.

Einige Dinge werden wir im Nachgang ergänzen und ausbauen. Fürs Erste wünschen wir viel Spaß und Freude beim Stöbern auf unserer Website und freuen uns natürlich über Feedback, Kritik und Anregungen.



Was ist eine Synode?

Im Februar 2026 tritt sie das erste Mal zusammen, die neu gewählte Landessynode. Aber was genau ist das? Die Landessynode ist eines der fünf Verfassungsorgane der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

Alle sechs Jahre wird neu gewählt. 66 von den 79 Mitgliedern werden von den wahlberechtigten Mitgliedern der Kirchenvorstände, der Kirchenkreissynoden und den Pfarrpersonen der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers gewählt; die weiteren werden berufen.

Zweimal im Jahr treffen sich die Synodalen für drei bis vier Tage. Sie beraten Gesetze und beschließen sie. Sie verwalten das Budget der Landeskirche und wirken außerdem an der Bildung anderer kirchenleitender Organe mit. So wählen sie u.a. den Landesbischof oder die Landesbischöfin.

Die Auswirkungen der synodalen Arbeit sind vor Ort greifbar. Ein gutes Beispiel: Das gerade gestartete Projekt der Kirchenpost. Es wurde von der Synode beschlossen und mit einer langfristigen Finanzierung ausgestattet, um den Gemeinden eine intensivere Kommunikation mit ihren Mitgliedern zu ermöglichen.

Die Sitzungen in Hannover sind übrigens öffentlich und können jederzeit von Interessierten besucht werden.

Und was ist für unsere Kirchengemeinde das Besondere an dieser Landessynode?

Unsere Kirchenvorsteherin Ann-Sophie Saar ist bei der Kandidierendensuche dem Aufruf gefolgt und hat sich zur Wahl gestellt. Sie wurde für den Bereich der ehrenamtlichen Vertretenden im Kirchenkreis als Kandidatin bestätigt und in die 27. Landessynode gewählt. Sie ist für unseren Wahlkreis (Kirchenkreise Soltau/Walsrode/Celle/Wolfsburg/Gifhorn) eine von sieben gewählten Mitgliedern.

Gerade in diesen Zeiten mit all den anstehenden Herausforderungen ist es wunderbar, eine Vertreterin aus unseren Reihen in Hannover dabei zu wissen.

Ann-Sophie möchte diese Rolle als Brücke zwischen Hannover und Calberlah wahrnehmen. Sie plant, regelmäßig in einem „Synodentagebuch“ von den Tagungen zu berichten. So können wir alle miterleben, wie Kirche auf Landesebene gestaltet wird, und zugleich mitgestalten, indem wir unsere Sichtweisen und Fragen einbringen.

Wir beglückwünschen Ann-Sophie zur Wahl und wünschen ihr Gottes leitende Hand für die Aufgaben, die vor ihr liegen.

Hier mehr auf unserer neuen Website erfahren: www.kirche-calberlah.de



Jürgen Krüger

Kfz-Meisterwerkstatt

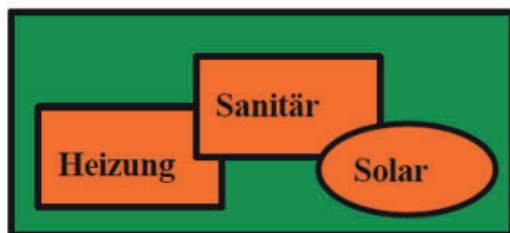
TÜV / AU • Klimaservice • Achsvermessung

38547 Calberlah

Görlitzer Straße 14

Telefon 0 53 74 / 67 37 98

Mobil 01 71 / 6 41 58 11



Artur Maier GmbH

Hauptstr. 14 a
38550 Isenbüttel

Tel. 05374 / 1380

Fax 05374 / 5321

E-Mail: Info@Artur-Maier-GmbH.de
www.Artur-Maier-GmbH.de

Dragendorf

**Bau- und Möbeltischlerei
Verglasungen · Bestattungen**

38550 Isenbüttel
Rosenstraße 2

Telefon 05374 / 1492

E-Mail tischlerei-dragendorf@t-online.de



Hotel-Restaurant „Zur Riede“



Mörser Straße 57 • 38442 Fallersleben (Ehmen)
Telefon 0 53 62 / 9 61 40 • Telefax 0 53 62 / 96 14 29

**Ab sofort mit unserem neuen Wintergarten
Familienfeiern bis zu 150 Personen**

AP ArchiPlan GmbH
Ingenieurbüro für
Objektplanung

Architekten und Ingenieure
Schlosserstr. 6a
38440 Wolfsburg
01523-3617586

Planung und Bauleitung
Tragwerksplanung
Sanierung/Modernisierung/Neubau
Bauanträge
Energieberatung
Schimmelgutachten

www.archiplan-wolfsburg.de



Weihnachtsbaum gesucht.

Woher kommt in diesem Jahr unser Weihnachtsbaum für unsere Kirche?



Bisher hatten wir immer das Glück, eine Tanne aus einem Garten in der Gemeinde als Spende zu erhalten.

Wenn Sie also eine Tanne haben, die viel leicht zu groß geworden ist oder für

andere Pläne weichen soll, dann melden Sie sich gerne im Pfarrbüro oder bei den Kirchenvorsteher*innen. Ihre Tanne kann in den Kirche noch wunderbare Dienste leisten. Wir suchen einen Baum, der ca. 4,5 Meter hoch ist. Fällung und Transport erfolgt durch unser Weihnachtsbaumteam.

Es weihnachtet schon bald...

Die Adventszeit ist angebrochen und schon bald steht Weihnachten vor der Tür. Wir laden Sie und euch herzlich zu unseren Gottesdiensten rund um Weihnachten ein.



In diesem Jahr wird das Krippenspiel von Kindern aus unserer Gemeinde vorbereitet. Wir haben uns in diesem Jahr dazu entschlossen, den **Krippenspielgottesdienst an Heiligabend um 15.30 Uhr in der Christuskirche** zu feiern. Da es nur einen Krippenspielgottesdienst gibt und die Kirche etwa 250 Sitzplätze vorhält, werden wir in diesem Jahr **mit kostenlosen Eintrittskarten** (ohne Sitzplatzreservierung) arbeiten.

Sie erleichtern einen Überblick darüber, wie viele Menschen kommen werden. Außerdem haben Sie dann eine Sicherheit, einen Platz für sich und die Familie zu haben. Falls an Heiligabend noch Karten übrig sind, werden wir sehr gern auch spontan entschlossene Gottesdienstbesuchende einlassen.

Bitte haben Sie allerdings Verständnis, falls wir keinen Platz auch aus Sicherheits- und Brandschutzgründen mehr haben sollten.

Die Karten für diesen Gottesdienst werden an den drei Adventssonntagen, an denen in Calberlah Gottesdienst ist (siehe Gottesdienstplan) **nach dem Gottesdienst von Kirchenvorsteherinnen ausgeteilt**.

Sehr herzlich laden wir zudem zu unserer **Christvesper um 17.00 Uhr in die Christuskirche** ein. Hierzu werden keine Karten benötigt. Kommen Sie gern zu diesem klassisch weihnachtlichen Gottesdienst. Auch für diejenigen, die sich am späten Abend noch eine besinnliche Zeit wünschen, haben wir unsere **Christmette um 22.00 Uhr in der Alten Kapelle** geplant.

Am **1. Weihnachtstag** laden wir **um 10.00 Uhr in die Alte Kapelle zum Festgottesdienst** ein.

Am **2. Weihnachtstag** wird in Calberlah kein Gottesdienst sein. Kommen Sie gern um **10.00 Uhr nach Essenrode** zum Festgottesdienst in der St. Johannes Kirche.



Eintrittskarten für den Krippenspiel-Gottesdienst Heiligabend um 15.30 Uhr



In diesem Jahr arbeiten wir aus Platzgründen mit Eintrittskarten, selbstverständlich kostenlos

Lesen Sie dazu auch unseren Artikel zu den Gottesdiensten auf Seite 12.
Die Karten erhalten Sie jeweils an den Adventssonntagen am

- > **1. Advent - 30. November nach dem Gottesdienst (Alte Kapelle)**
- > **3. Advent - 14. Dezember nach dem Gottesdienst**
- > **4. Advent - 21. Dezember nach dem Erwachsenenkrippenspiel**
- > **und am 22. Dezember zwischen 17.00 und 18.00 Uhr im Gemeindezentrum**



**Ihre
Spende
hilft!**



**Das beste Geschenk für uns alle:
eine Welt mit Zukunft.**

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen beschieren
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.

brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.



Seniorenweihnachtsfeier

Gemeinsam in der Adventszeit Kaffee, Kekse und Kuchen genießen. Staunen über die Beiträge der verschiedenen Gruppen, die schon fleißig proben. Gemeinsam erzählen und besinnlichen Worten lauschen. Zusammen Adventslieder singen.

All das soll auch in diesem Jahr wieder möglich sein:

Wir, die Christuskirche Calberlah und der DRK Ortsverband Allerbüttel, laden alle Seniorinnen und Senioren aus Calberlah und Umgebung zu diesem geselligen Nachmittag am **Mittwoch, den 10. Dezember um 14.30 Uhr** ein.

Erwachsenkrippenspiel

Können Sie sich noch an die Heiligen Drei Könige erinnern? Natürlich können Sie das! Schließlich war es erst im vergangenen Jahr, dass die Drei – samt Mercedes – vor dem Hotel zum goldenen Stern liegen blieben und dort mit dem Hotelpersonal und einigen überraschten Gästen ein ganz besonderes Weihnachtsfest feierten.

Nun, man könnte sagen: Die Geschichte geht weiter! Vielleicht etwas anders, aber mit vielen vertrauten Gesichtern und neuen Überraschungen. Und keine Sorge – auch wer im letzten Jahr nicht dabei war, wird sich schnell zurechtfinden. Schließlich hat Weihnachten ja immer ein offenes Herz für alle Nachzügler!

In diesem Jahr laden wir Sie herzlich ein zu unserem neuen

Erwachsenkrippenspiel „Die Liebe ist der Weisheit Anfang“.

Vorweg stimmt uns Günther Kasper mit einer kleinen Einführung auf den Abend ein – und dann heißt es: Bühne frei für eine Geschichte voller Herz, Humor und einer guten Portion Nachdenklichkeit.

Kommen Sie also **am 21. Dezember 2025 um 18:00 Uhr in die Christuskirche**, wenn der Stern erneut aufgeht – und vielleicht wieder für die eine oder andere himmlische Überraschung sorgt.

Nach dem Stück möchten wir Sie gern zu einem gemütlichen Beisammensein einladen. Bei Glühwein oder Kinderpunsch lässt sich wunderbar plaudern, lachen und gemeinsam die besondere Stimmung der Adventszeit genießen.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen – und darauf, mit Ihnen zusammen ein kleines Stück Weihnachtsfreude zu teilen.

Kathrin Hotop



EINTRITT FREI



POSAUNENCHOR
ISENBÜTTEL

FESTLICHES ADVENTSKONZERT

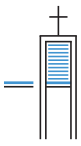


12. DEZEMBER 2025

BEGINN UM 18 UHR
CHRISTUSKIRCHE CALBERLAH

POSAUNENCHOR ISENBÜTTEL
LEITUNG: KATRIN SIEVERS

ANSCHLIESSEND GIBT ES BEI GUTEM
WETTER GLÜHWEIN UND PUNSCH.



Brot-für-die-Welt

Wo Nebel zu Trinkwasser wird

Der Kleinbauer David Velázquez lebt als Kleinbauer in den Bergen Boliviens. Aufgrund des Klimawandels ist Wasser hier knapp. David Velázquez lebt in einem abgelegenen Bergdorf in 3.000 Metern Höhe. Für den Hin- und Rückweg zur nächsten Wasserstelle benötigt er drei Stunden. Doch dank einer pfiffigen Idee hat seine Familie bald auch in der Trockenzeit genügend Wasser. Die Äcker der Familie Velázquez liegen auf einer kargen Anhöhe im Süden Boliviens. Alle paar Tage schleppt eines der vier Geschwister zehn Liter Trinkwasser aus dem Dorf nach oben. In der Trockenzeit holen jeden Tag zwei von ihnen Wasser zum Kochen, Waschen und Duschen von der nächstgelegenen Wasserstelle, einem reißenden Bach; sie laufen dann eine Stunde hinunter und zwei Stunden wieder hinauf. Damit sie endlich das ganze Jahr über Wasser haben und auch in der Trockenzeit Obst und Gemüse anbauen können,



baut David, der Zweitjüngste der Geschwister, gerade einen Speicher. Er wird 40.000 Liter fassen.

Speisen soll ihn das Kondenswasser aus den Wolken, die der Wind jeden Tag über die Anhöhe treibt. Gemeinsam mit den Fachleuten von ACLO, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt, hat der 28-Jährige einen Nebelfänger konstruiert, ein zwischen zwei Stangen gespanntes Plastiktuch, das aus Wolken und Nebel Kondenswasser gewinnt. In eineinhalb Stunden sammelt er 50 Liter Wasser, auch in der Trockenzeit. Mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein.



Bei der Umsetzung unterstützt ihn ACLO. Von der Arbeit von ACLO profitieren insgesamt 2.200 Kleinbauernfamilien in 26 Dörfern.

Sie erhalten nicht nur Unterstützung beim Bau von Wasserspeichern, sondern lernen auch, wie man Wasser spart und den Acker ohne Kunstdünger und Insektizide bestellt.

Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter www.brot-fuer-die-Welt.de/projekte/bolivien-trinkwasser



Ihnen liegt daran, dass alle Menschen Zugang zu sauberem Wasser haben? Sie möchten das Projekt „Wo Nebel zu Trinkwasser wird“ unterstützen?

Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Wasser“ auf folgendes Konto: Brot für die Welt Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Wasser ein.

- **Das Projekt im Überblick:** Projektträger: Acción Cultural Loyola (ACLO)
Spendenbedarf: 65.000 Euro
Kostenbeispiele:
7 Kubikmeter Sand für den Bau des Wasserspeichers: 63 Euro
1 Rolle PVC-Wasserleitung: 119 Euro
5 Wasserhähne: 165 Euro

Brot
für die Welt



DIAKONISCHES WERK
des Ev.-luth. Kirchenkreises Gifhorn

Kontakt

Diakonisches Werk
Steinweg 19a
38518 Gifhorn
Tel.: 05371 94 26 26
E-Mail:
dw.gifhorn@evlka.de
Homepage:
diakonie-gifhorn.de

Angebote der Kirchenkreissozialarbeit

- Sozialberatung
- Beratung von Alleinerziehenden
- Trauerbegleitung
- Sexualpädagogische Angebote
- Schwangerenberatung
- Psychosoziale Beratung zur Pränataldiagnostik
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- wellcome-Begleitung nach der Geburt
- Mutter-Kind-/Vater-Kind-Kuren
Vermittlung
- Familienerholungsmaßnahmen
- Gerichtsnahe Trennungs- und Scheidungsberatung



Neu sehen

Kleinen Kindern beim Staunen zuzusehen – ein wunderbares Geschenk. Ihr Blick auf die Welt: Mit wachen Augen, ungetrübt von Gewohnheit oder Müdigkeit saugen sie die Überfülle der Eindrücke auf. Jeder Stein ein Schatz, jeder Lichtschein ein Abenteuer. Sie sehen nicht, sie entdecken.

Vielleicht berührt mich diese Beobachtung so tief, weil sie uns an etwas erinnert, das wir selbst auch einmal konnten: voller Neugier die Welt mit hoffnungsvollen Augen zu sehen. Am Jahresanfang, wenn der Kalender umspringt und wir ins neue Jahr blicken, bekommen wir für ein paar Stunden eine Ahnung davon zurück.

Der 1. Januar unterscheidet sich zwar kaum vom 31. Dezember, dieselben Menschen, dasselbe Wetter, die gleiche Welt. Und dennoch fühlt sich dieser Übergang in irgendeiner Weise bedeutsam an. Rückblick und Ausblick berühren sich, Vergangenheit und Zukunft fließen ineinander. In diesen Augenblick fällt ein Satz aus der Offenbarung des Johannes: „Siehe, ich mache alles neu.“ (Offenbarung 21,5)

Große Worte. Vielleicht zu groß für unsere erschöpfte Zeit. Kein sanftes Trostwort, sondern ein radikaler Einspruch. Gesprochen in eine Welt, die sich im Zerfall befindet. Johannes sieht keine ideale Zukunft – sondern eine Gegenwart voller Erschütterung. Doch mitten in diesem Zusammenbruch hört er Gottes Stimme. „Siehe, ich mache alles neu.“



Fotonachweis: Insa Hagemann

Was hier als „neu“ angekündigt wird, ist kein schrittweises Update des Bestehenden, keine frisierte Variante des Alten. Es ist ein Bruch. Ein neuer Blick. Ein Ruf ins Licht. Vielleicht liegt darin auch das Wechselspiel des Jahreswechsels: Öffnen wir uns für die Möglichkeit der Veränderung? Gottes Wort schafft Wirklichkeit durch einen neuen, veränderten Blick. Wir kennen es und sehen es nun wie zum ersten Mal. Alles ist schon da – und wartet darauf anders gesehen zu werden.

Kinder leben ganz im Augenblick. Sie kennen noch keine klare Trennung von Gestern, Heute und Morgen. Für sie ist vieles neu – weil sie der Gegenwart mit offenem Staunen begegnen. Als Erwachsene leben wir zwischen dem, was schon sichtbar wird, und dem, was noch aussteht. Diese Spannung ist der Raum unseres Glaubens – in dem wir, inspiriert vom Staunen der Kinder, neu sehen lernen und mit Zuversicht und Hoffnung ins neue Jahr gehen können.

*Ihr Ralf Meister
Landesbischof der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers*



JAHRESLOSUNG 2026

Gott spricht:
Siehe, ich mache
alles neu!

(Offenbarung 21,5 (L))



FAMILIEN- GOTTESDIENST

EIN
GOTTESDIENST
ZUM
MITMACHEN
FÜR JEDES
ALTER!

IM ANSCHLUSS
AN DEN
GOTTESDIENST
GIBT ES SUPPE
FÜR ALLE
KLEINEN UND
GROßEN
HUNGRIGEN
BÄUCHE!



IN DER ST. JOHANNES
KIRCHE ESSENRODE



SONNTAG,
8. FEBRUAR
2026
12 UHR

ALLE SIND
HERZLICH
WILLKOMMEN!





Werbung unterstützt uns

Bremsen-Center
Kfz-Meisterbetrieb • Tankstelle

KFZ HOTOP
Hauptstr. 48 • 38547 Calberlah

hem



(0 53 74) 44 55 • (0 53 74) 44 54

Schuhe für die ganze Familie!

Wir führen eine große Auswahl an Bequemschuhen mit Wechselfußbett.

Schuhmachermeisterbetrieb

Reparaturen und orthopädische Schuhzurichtungen



WALDLÄUFER



SALGE

Das Schuhhaus

Hauptstraße 50 in Calberlah | www.schuhhaus-salge.de | Telefon 05374 / 97 57

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

MO. - FR. 9:00 - 18:00 UHR
SAMSTAG 9:00 - 14:00 UHR



**Helfen
und Begleiten**

MOHR
Bestattungen

Eigene Trauerhalle.

E-Mail: info@mohr-bestattungen.de
www.mohr-bestattungen.de

Oppelner Straße 3
38440 Wolfsburg
Telefon 05361 3030-0

Mühlenkamp 11
38442 Wolfsburg-Fallerleben
Telefon 05362 9880-0



Bei uns sind Sie in guten Händen.

Kommen Sie einfach bei uns vorbei.

fair versichert



**VGH Vertretung
Henning Bävenroth e. K.**

Hauptstr. 14 • 38550 Isenbüttel
Tel. 05374 1643 • Fax 05374 9710
www.vgh.de/henning.baevenroth
henning.baevenroth@vgh.de



Finanzgruppe

 **Elektrotechnik
WASCHKE**
Meisterbetrieb

Hauptstraße 56
38547 Calberlah
Tel.: 05374/6019072 Fax: 03212/1483402
Email: elektrotechnik-waschke@web.de

Heide- 
Apotheke 
Calberlah



Apothekerin Sabine Lux
Hauptstraße 19a
38547 Calberlah
Tel.: 0 53 74 16 01
info@apotheke-calberlah.de



September

‘Ihr seid das Salz der Erde’.....‘Ihr seid das Licht der Welt’ - Unser christlicher Glaube macht unser Leben würziger und hell. Unter diesem Motto stand unsere Kinderkirche im September.

Die Kinder haben mit verbundenen Augen Dunkelheit gespürt und durften schmecken, wie geschmackloses Wasser

im Vergleich zu Wasser mit Geschmack schmeckt. So haben wir alle gespürt, welchen Unterschied es macht Helligkeit und Würze im Leben zu spüren und um sich zu haben.

Kleine selbstgestaltete Stoffsäckchen mit Salz und bemalte Lichtertüten haben die Kinder dann stolz nach Hause getragen. So können sie sich immer an diese wertvollen Grundsätze erinnern.

Oktober

Unter dem Thema „Erntedank“ trafen sich unsere Kiki-Kinder zu einem besonders herbstlichen Nachmittag. Gemeinsam entdeckten wir, wie schön es ist, dankbar zu sein – für kleine und große Dinge, die unser Leben reich machen.

Ein echtes Highlight war der Besuch von Karsten Karwehl vom Heimatbund, der mit uns frischen Apfelsaft presste. Mit großem Eifer halfen die Kinder beim Waschen, Schneiden und Pressen der Äpfel mit. Das Ergebnis konnte sich sehen – und schmecken – lassen! Am Ende konnte jedes Kind eine ganze Flasche selbstgemachten Apfelsaft mit nach Hause nehmen.

Auch das Backen kam nicht zu kurz: Gemeinsam bereiteten wir Matzen zu – ein einfaches, aber geschichtsträchtiges Brot, das schon die Israeliten auf Reisen oder für Vorräte backten. Dabei erfuhren die Kinder, dass Dankbarkeit oft mit Teilen und Erinnern verbunden ist – und dass Gott uns auch in einfachen Dingen reich beschenkt.



Ein herzliches Dankeschön an Karsten Karwehl für seine tolle Unterstützung, die spannenden Einblicke und die Zeit, die er sich für uns genommen hat.

Es war eine handwerkliche Kinderkirche, bei der Klein und Groß noch viel lernen konnten über Dankbarkeit, Gemeinschaft und die Freude am gemeinsamen Tun.



November

Was haben Federn eigentlich mit St. Martin zu tun? Mit dieser Frage sind wir in die Kinderkirche gestartet. Die Kinder fanden schnell heraus: Die Federn stehen für die Gänse, die in der Martinsgeschichte eine wichtige Rolle spielen, denn sie haben Martin mit ihrem Geschnatter verraten.

Gemeinsam brachten die Kinder anschließend Bilder der Martinsgeschichte in die richtige Reihenfolge und erzählten dazu, was in den einzelnen Szenen passiert.

Zum Abschluss wurde es noch einmal richtig kreativ: Aus Papier entstanden kleine St.-Martins-Figuren mit Pferd, rotem Umhang und Helm.



Die Kinderkirche ist jetzt online!

Unsere neue Website ist da, frisch, übersichtlich und voller Leben! Auch die Kinderkirche hat dort ihren Platz: mit aktuellen Terminen, Einblicken in unsere Aktionen und Infos rund um unsere Angebote für

Kinder. Schaut gern einmal vorbei, entdeckt, was bei uns los ist, und bleibt auf dem Laufenden über alles, was in unserer Gemeinde passiert.

www.kirche-calberlah.de

Wer? Alle Kinder im Alter von **5 bis 11 Jahren**

Was? Gemeinsam erleben wir biblische Geschichten, singen, basteln, malen, spielen und haben jede Menge Spaß.

Wann? Einmal im Monat freitags von **15.00 bis 17.00 Uhr**

Wo? In der **Kirche** in Calberlah

Wann sind die nächsten Termine?

■ **05. Dezember**

■ **23. Januar 2026**

■ **13. Februar 2026**

■ **20. März 2026**

Anmeldung: Bis Montagabend vor der KiKi per E-Mail an: kiki-calberlah@web.de
So können wir genug Bastelmaterial vorbereiten.

Wir freuen uns auf dich! **Dein KiKi-Team**



Besuch der Schlaufüchse in unserer Christus-Kirche

Ende Oktober machten sich unsere Schlaufüchse (unsere Vorschulkinder) auf den Weg zur Christus-Kirche. Schon von weitem winkte uns unsere Pastorin Sina Schumacher fröhlich entgegen – und natürlich winkten 30 aufgeregte Kinder ebenso freudig zurück. „Was heute wohl passiert?“, war die große Frage.

In der Kirche wurden wir mit lautem Orgelspiel empfangen – ein herzliches Dankeschön an Dennis für diese tolle musikalische Begrüßung! Nachdem der erste Trubel sich gelegt hatte, Jacken und Warnwesten ausgezogen waren, fand jedes Kind einen Platz in der Kirche. Sina Schumacher erklärte und zeigte uns viele spannende Dinge: Was ist eigentlich ein Altar? Warum liegt dort eine Decke darüber? Und was steckt hinter dem großen, dicken Buch? Wir erfuhren außerdem vieles über das Taufbecken und das Kreuz.

Das absolute Highlight war jedoch die Orgel! Alle Schlaufüchse durften einmal ins Innere schauen und die kleinen und großen Pfeifen entdecken – das war wirklich beeindruckend und etwas ganz Besonderes, denn das dürfen sonst nur wenige. Zum Abschluss sangen wir gemeinsam:

„Spitze, dass du da bist!“ und natürlich unseren beliebten Hit „Hurra, ich bin ein Schulkind!“ – begleitet von der Orgel. Mit leuchtenden Augen und voller schöner Eindrücke machten wir uns danach wieder auf den Rückweg in die Kita.

Am nächsten Tag bekamen wir direkt wieder Besuch von Sina Schumacher. Gemeinsam feierten wir eine lebendige Andacht zum Reformationstag – mit viel Freude, Bewegung und spannenden Geschichten.

Zum Abschluss möchten wir allen Eltern, Kindern und Leserinnen und Lesern des Gemeindebriefs ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest wünschen!

Herzliche Grüße aus der Christus-Kita Calberlah von allen Kolleginnen und Kollegen,

Kathrin Hotop





Spielkreis für die Kleinsten - Spaß und Gemeinschaft

Jeden Mittwoch lädt die Christuskirche Eltern und ihre Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren zu einem besonderen Spielkreis ein.



In den liebevoll gestalteten Räumlichkeiten haben die Kleinen die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Kindern zu spielen, zu entdecken, zu lachen, sowie soziale Interaktion und erste Erfahrungen mit dem Gruppengeschehen zu machen.

Der Spielkreis findet immer am Mittwoch in den Räumlichkeiten der Christuskirche in der Mittelstraße 15 statt.

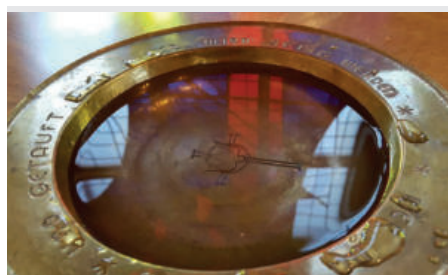
Vormittags um 9.30 Uhr und nachmittags um 16.00 Uhr bieten wir eine schöne Gelegenheit für Eltern, sich in entspannter Atmosphäre austauschen, sich zu vernetzen und gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen.



Ansprechpersonen: siehe unter "Gruppen und Kreise"



Tauftermine 2026



Taufschale Christuskirche

Die Tauftermine sind geplant für den **21. Februar** und den **14. März** in der Alten Kapelle und am **2. Mai** in der Kirche, jeweils um **10.00 Uhr** oder auch sonntags im Gottesdienst.

Für die Anmeldung wenden Sie sich bitte jeweils an das Pfarrbüro.



Begleiteter Jugendkeller

Es geht mit neuen Terminen in den Winter!

Ab Dezember starten wir bereits um 17.00 Uhr. So bleibt genug Zeit für gemeinsames Spielen, Quatschen, Kreativsein und einfach eine gute Zeit miteinander.

- **16. Januar**
- **13. Februar**

Alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen - ob regelmäßig oder spontan.

Und noch ein Hinweis: Einige unserer Teamenden haben einen Schlüssel zum Jugendkeller. Wer also auch zwischen den offiziellen Terminen vorbeikommen oder sich mit Freundinnen und Freunden treffen möchte, kann sich gerne an die Teamenden wenden. Sie helfen euch gerne weiter!

Wir freuen uns auf euch!

Die Jungen Seiten sind online!

Ab sofort gibt es auf der neuen Website unserer Kirchengemeinde einen eigenen Bereich für uns - die „Jungen Seiten“.

Hier findest du alles, was junge Menschen in unserer Kirchengemeinde bewegt: unter anderem coole Projekte, spannende Events und Informationen rund um Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Ein besonderes Highlight ist unser neuer Blog „Was uns bewegt“. Eine Seite, von Jugendlichen für Jugendliche. Hier kannst du selbst Themen vorschlagen, Texte einreichen oder einfach mitlesen, was andere gerade bewegt.

Ob du Lust hast, neue Leute kennenzulernen, dich auszutauschen oder einfach nur stöbern willst, diese Seite ist für dich gemacht. Entdecke, was bei uns so passiert!

Schau mal vorbei:
www.kirche-calberlah.de



Kirchenkreisjugendkonvent zu Gast in Calberlah

Ein volles Haus und eine Kirche voller Leben: Vom 12. bis 14. September fand der Kirchenkreisjugendkonvent (KKJK) der Evangelischen Jugend Gifhorn in unserer Kirche statt. Ein besonderes Highlight war eine Übernachtung direkt in der Kirche.



Jugendliche aus dem gesamten Kirchenkreis erlebten ein buntes Programm: Übernachtung in der Kirche, gemeinsames Grillen, Spiele und natürlich auch Zeit für Gespräche und Austausch.

Im Mittelpunkt stand aber ebenso die inhaltliche Arbeit: Es wurde beraten, geplant und gewählt. Am Sonntag schloss die Konventssitzung das Wochenende ab.

Besonders gefreut hat uns, dass mit Ann-Sophie Saar, Kirchenvorsteherin, und ihrem Bruder Jannes-Luca, Teamer in unserer Gemeinde, zwei junge Menschen aus Calberlah wichtige Aufgaben übernehmen:

- ➊ Ann-Sophie wurde zur Jugenddelegierten in die Kirchenkreissynode und
- ➋ Jannes-Luca als Ersatzmitglied in den Vorstand des Kirchenkreisjugendkonvents gewählt.

Damit bleibt Calberlah nicht nur als Gastgeberort, sondern auch personell eng mit der Arbeit der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis verbunden.

Foto:

Sarah Kling (Kirchenkreisjugenddienst)

Handlettering-Abend

Am 1. Oktober fand im Jugendkeller ein Handlettering-Abend statt.

Gemeinsam wurden Buchstaben, Schriftzüge und kleine Motive geübt. Schritt für Schritt und mit viel Freude am Ausprobieren. Dabei entstanden nicht nur kreative Übungen, sondern auch liebevoll gestaltete Postkarten und Grußkarten, die gleich mitgenommen werden konnten.





Silberne Konfirmation

„Stand by me“, hörten wir im Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation. Mit diesem Lied aus dem Ende der 1990er Jahre, verbunden viele Jubelkonfirmand*innen Erinnerungen. Geht es in dem Lied doch um zwei, die einander beistehen.

„When the night has come, and the land is dark, and the moon is the only light we'll see – no, I won't be afraid, oh, I won't be afraid, just as long as you stand by me.“

So, wie es sich Menschen in einer Partnerschaft oder Freundschaft zusprechen, tut Gott dies auch zu uns Menschen.

Das glauben wir, wenn wir Konfirmand*innen bei ihrer Konfirmation segnen.

Gott spricht: Ich bin und bleibe bei dir! Für immer!

Und das haben wir gemeinsam gefeiert. 25 Jahre nach diesem wichtigen Tag. Wie wunderbar, wie segensreich! Bleibt auch weiterhin behütet und vertraut darauf: He will stand by you!



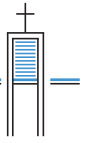
Martinsandacht

Alle Jahre wieder – das singen wir zu Weihnachten, aber alle Jahre wieder singen wir auch Laternenlieder.

Am 8. November kamen wieder viele Kinder mit Ihren bunten Laternen in unsere Christuskirche, aber nicht nur zum Singen von Laternenliedern. Dort konnten sie auch der Geschichte des heiligen St. Martin lauschen, die Pastorin Schumacher zusammen mit unserer Praktikantin in bunten Bildern erzählte.



Im Anschluss leuchteten die Laternen draußen weiter, beim großen Laternenumzug der Freiwilligen Feuerwehr.



Erntedankgottesdienst

Wusstest du, dass in jedem Apfel ein Stern zu finden ist?

Das haben wir gemeinsam im Gottesdienst zu Erntedank herausgefunden. Schließlich ging es ja auch um die Taufäpfel, die zur Erinnerung an die Taufe gepflückt wurden. Und natürlich sollten dann auch alle ein Stück des „Sternen-Apfels“ probieren.



Doch nicht nur Äpfel waren an Erntedank in der Christuskirche zu finden. Bunte Erntegaben sprachen alle Sinne an. Und so wurde nach dem Gottesdienst noch viel gestaunt und probiert. Danke an alle Helfer*innen, die diesen Sonntag zu einem Fest gemacht haben.





Lagerfeuergottesdienst

Zum zweiten Mal haben wir einen Lagerfeuer-Gottesdienst gefeiert. Letztes Jahr haben wir den Gottesdienst bedingt durch die Trockenheit in den Kirchraum verlegen müssen, wo dann aber ein funkelndes Feuer in einer Keramikschale die Blicke fesselte.

Dieses Jahr konnten wir draußen auf der Wiese um unsere große Feuerschale herum zusammenkommen. Jung und Alt waren mit dabei und konnten einen etwas anderen Gottesdienst zum Thema „Dankbarkeit“ erleben. Worte des Dankes konnten auf einen kleinen Zettel geschrieben werden, der dann ins Feuer geworfen wurde, „Wir geben Gott unsere Dankbarkeit, sie steigt mit dem Rauch auf.“



Nach dem Gottesdienst gab es Stockbrot und Brezeln – und so wurde aus dem Abend ein richtig schönes Beisammensein, das wir mit Gitarrenklängen und gemeinsamem Singen am Feuer ausklingen ließen.





Und was sonst noch so los war ...



Gemeindefrühstück im September



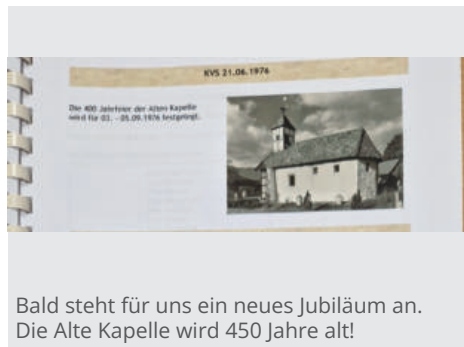
Fototermin mit einigen Teamenden



Gottesdienst mit Kirchkaffee



Kleidersammlung für Bethel





Unsere Gottesdienste

Dezember 2025

Sonntag, 07. Dezember 2. Advent	10.00 Uhr		St. Johannes Essenrode	Gottesdienst Pastorin Schumacher
Sonntag, 14. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr		Christus-Kirche Calberlah	Gottesdienst Diakonin Vossen-Hengstmann
Sonntag, 21. Dezember 4. Advent	18.00 Uhr		Christus-Kirche Calberlah	Erwachsenenkrippenspiel Pastorin Schumacher und Krippenspielteam
Mittwoch, 24. Dezember Heiligabend	15.30 Uhr		Christus-Kirche Calberlah	Krippenspiel Pn. Schumacher und KiKi-Team mit Eintrittskarten siehe Seite 13
	17.00 Uhr		Christus-Kirche Calberlah	Christvesper Pastorin Schumacher
	18.00 Uhr		St. Johannes Essenrode	Christvesper Pastorin Schumacher
	22.00 Uhr		Alte Kapelle Calberlah	Christmette Diakonin Vossen-Hengstmann
Donnerstag, 25. Dezember 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr		Alte Kapelle Calberlah	Festgottesdienst Lektorin Berger
Freitag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr		St. Johannes Essenrode	Festgottesdienst Pastorin Schumacher
Mittwoch, 31. Dezember Altjahresabend	17.00 Uhr		Alte Kapelle Calberlah	Altjahresabend Diakonin Vossen-Hengstmann

Januar 2026

Sonntag, 11. Januar 1. Sonntag nach Epiphania	10.00 Uhr		Christus-Kirche Calberlah	Gottesdienst Diakonin Vossen-Hengstmann
Sonntag, 18. Januar 2. Sonntag nach Epiphania	10.00 Uhr		St. Johannes Essenrode	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Schumacher
Sonntag, 25. Januar 3. Sonntag nach Epiphania	17.00 Uhr		Christus-Kirche Calberlah	Taize-Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Schumacher

Februar 2026

Sonntag, 01. Februar Letzter Sonntag nach Epiphania	10.00 Uhr		Christus-Kirche Calberlah	Gottesdienst Diakonin Vossen-Hengstmann
Sonntag, 08. Februar Sexagesimae	12.00 Uhr		St. Johannes Essenrode	Familiengottesdienst Pastorin Schumacher
Sonntag, 15. Februar Estomihi	10.00 Uhr		Christus-Kirche Calberlah	Gottesdienst mit Segnung von Paaren und Familien Pastorin Schumacher
Sonntag, 22. Februar Invocavit	10.00 Uhr		Christus-Kirche Calberlah	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen Pastorin Schumacher
Sonntag, 01. März Reminiscere	10.00 Uhr		Christus-Kirche Calberlah	Gottesdienst



Altenkreis	Wöchentlich Mittwochs 14.00 Uhr	Sabine Dempewulf
Besuchsdienstkreis	Gruppentreffen: 17. Februar 15.30 Uhr	Gisela Kunkel
Frauenchor	Montags um 19.00 Uhr	Sigrid Hilleke
Gemeindefrühstück	25. Februar um 8.30 Uhr	Heike Murr
Begleiteter Jugendkeller	16. Januar 13. Februar NEU: um 17.00 Uhr	Ann-Sophie Saar Sina Schumacher
Kreativgruppe	Termin wird bekanntgegeben	Mira Krüger Anmeldung kg.calberlah@evlka.de
After-Work-Treff	16. Dezember ab 18.30 Uhr	Ann-Sophie Saar Daniela Germer Keine Anmeldung
Gemeinschaft der Männer	Termin wird bekanntgegeben	Andreas Nagel
Spielkreis für die Kleinsten (0-3 Jahre)	Wöchentlich Mittwochs 9.30 Uhr und 16.00 Uhr	Berit Nannen Verena Reß

Hinweis zum Gemeindefrühstück: Sie können sich bis zum **Freitag vor dem Frühstück anmelden**. Eine **Anmeldeliste** hängt auf dem Flur im Gemeindezentrum aus. Sie können sich aber auch durch eine Nachricht in unserem **Briefkasten** oder telefonisch über das Pfarrsekretariat (**Anrufbeantworter**) anmelden. Die **Kosten betragen 9 €** und sind zahlbar am Tag des Frühstücks.

Ansprechpersonen der Gemeinde

Pastorin Sina Schumacher
sina.schumacher@evlka.de

Tel. : 05374 / 602 2174

Sprechzeiten nach tel. Vereinbarung.
Montags ist das Pfarramt geschlossen!

Pfarrsekretärin Silke Pröhl

Tel. : 05374 / 6203
kg.calberlah@evlka.de

Dienstag 9.00 – 10.30 Uhr
Mittwoch 15.30 – 17.30 Uhr

Hinweis: An jedem zweiten Mittwoch im Monat bleibt das Büro in Calberlah geschlossen.

Christus-Kita Calberlah
Mecklenburger Str. 16
38547 Calberlah

Büro: 05374 / 931 4034
Fax : 05374 / 931 4035
christus.calberlah@evkitas-wwg.de

Manuela Reuer (Leitung)
Julia Schmiedler (Stellvertretende Leitung)

Diakonin Ortrun
Vossen-Hengstmann

Küsterin Petra Zimmermann

Kirchenvorstand



Jeanin Tomala
(Vorsitzende)



Sina Schumacher
(stellv. Vorsitzende)
Mittelstraße 15
38547 Calberlah



Daniela Germer



Helge Janze



Heike Murr



Andreas Nagel



Berit Nannen



Ann-Sophie Saar



Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Calberlah, Mittelstr. 15, 38547 Calberlah/ Kirchenvorstand und Pfarramt; Email: kg.calberlah@evlka.de

Redaktion: Pn. Sina Schumacher (verantw.), Jeanin Tomala, Ann-Sophie Saar

Bankverbindung: Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Gifhorn,
Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg IBAN: DE88 2695 1311 0011 0000 49,
BIC: NOLADE21GFW, Verwendungszweck: KG Calberlah

Druck: Druckhaus Harms e.K., Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen, Auflage: 2060 Ex.

Der nächste Gemeindebrief erscheint am **Donnerstag, 26. Februar 2026**

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.Kirche-Calberlah.de und auf der Seite des Kirchenkreises Gifhorn unter www.Kirche-Gifhorn.de